

Wochenblatt für Wilsdruff

Erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.

Bezugspreis vierteljährlich 1,35 Mk. frei ins Haus, abgeholt von der Expedition 1,30 Mk., durch die Post bezogen 1,54 Mk. Fernsprecher Nr. 6. — Telegramm-Adresse: Amtsblatt Wilsdruff.

und Umgegend.

Inserate werden Montag, Mittwoch und Freitag bis spätestens 12 Uhr angenommen.

Inseratspreis 15 Pfg. pro vierzeilige Korpuszeile. Außerhalb des Amtsgerichtsbezirks Wilsdruff 20 Pfg.

Zeitraubender und tabellarischer Satz mit 50 Prozent Aufschlag.

Amtsblatt

für die Kgl. Amtshauptmannschaft Weissen, für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Wilsdruff, sowie für das Kgl. Forstrentamt zu Charandt.

Localblatt für Wilsdruff,

Wirtenhain, Blankenstein, Braunsdorf, Burkhardswalde, Großsch, Grumbach, Grund bei Mohorn, Helbigsdorf, Herzogswalde mit Landberg, Hühndorf, Kaufbach, Kesselsdorf, Kleinschönberg, Klipphausen, Lampersdorf, Plumbach, Bogen, Mohorn, Müllig-Roßsch, Nunzig, Reutichen, Niederwartha, Oberhermsdorf, Pohrsdorf, Röhrsberg bei Wilsdruff, Roßsch, Roßschönberg mit Berne, Sachsdorf, Schmiedwalde, Sora, Steinbach bei Kesselsdorf, Steinbach bei Mohorn, Seeligsdorf, Speckshausen, Tanneberg, Taudenheim, Unterdorf, Weiskropp, Wildberg.

Mit der wöchentlichen Beilage „Welt im Bild“ und der monatlichen Beilage „Unsere Heimat“.

Druck und Verlag von Arthur Schunke, Wilsdruff. Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Schunke, Wilsdruff.

Nr. 126.

Donnerstag, den 27. Oktober 1910.

69. Jahrg.

Zum Zwecke der Einschätzung zur Einkommen- und Erbschaftsteuer für 1911 werden Aufforderungen zur Deklaration des steuerpflichtigen Einkommens bez. Vermögens ausgetragen.

Denjenigen, welchen eine solche Aufforderung nicht zugeht, können Deklarationen über ihr Einkommen bez. ergänzungssteuerpflichtiges Vermögen bis

zum 20. November d. J.

bei uns einreichen und sind hierfür Deklarationsformulare unentgeltlich bei hiesiger Stadtkasseneinnehme zu beziehen.

Weiter werden alle Vertreter von Personen, die unter Vormundschaft oder Pflegschaft stehen, alle Vertreter von juristischen Personen (Stiftungen, Anstalten, ein-

getragenen Vereinen, eingetragenen Genossenschaften, Aktiengesellschaften, Kommanditgesellschaften auf Aktien-Gesellschaften mit beschränkter Haftung, Bergwerksvereinen usw.) sowie die Vertreter von sonstigen mit dem Rechte des Vermögenserwerbes ausgestatteten Personeneinheiten und Vermögensmassen aufgefordert, für die Vertretenen, soweit dieselben steuerpflichtiges Einkommen oder ergänzungssteuerpflichtiges Vermögen haben bez. in Ansehung der Ergänzungsteuer der Steuerpflicht überhaupt unterliegen, Deklarationen innerhalb der obigen Frist auch dann bei uns einzureichen, wenn ihnen deshalb besondere Aufforderungen nicht zugehen sollten.

Wilsdruff, den 26. Oktober 1910.

Der Stadtrat.

Neues aus aller Welt.

Bei der Landtagswahl im 5. Leipziger Wahlkreis wurde Dr. Jöpel (natl.) mit 14442 Stimmen gewählt. Bammes (Soz.) erhielt 7790.

Bei der Einweihung des Oberbergamtsgebäudes in Dortmund hielt der preussische Handelsminister Sydow eine bemerkenswerte Rede. Das Lustschiff P V ist vorgestern nachmittags 1 Uhr 45 Min. in Bitterfeld zur Fahrt nach Magdeburg auf. Das Lustschiff P V ist nachmittags 4 Uhr auf dem Sportplatz Magdeburg glatt gelandet. Die „Zentralvereinigung der Vereine für Handel und Gewerbe“ hielt in Berlin ihre Generalversammlung ab. Der französische Generalkonsul soll nach dem Muster des deutschen Generalkonsuls umgestaltet werden.

Die Pariser Polizei will einem terroristischen Anschlag auf die Spur gekommen sein, der sich gegen die höchsten Beamten der französischen Republik richten soll.

Die Zahl der bei den Ueberschwemmungen in Südtalien ums Leben gekommenen Personen wird auf viele Hunderte geschätzt. Die in den Ueberschwemmungsdistrikten angeordneten Bewässerungen sind enorm.

In Portugal wurde durch ein Dekret der Religionsunterstützung in den Schulen vollständig aufgehoben. Der neue portugiesische Finanzminister stellte ein Defizit von 900 Millionen in der Staatskasse fest. Franklin D. Roosevelt in London, die Mitangelegte Dr. Grippens, wurde von den Geschworenen freigesprochen.

Die griechische Ministerkrisis ist durch Annahme eines Vertrauensvotums in der Kammer einmütig gelöst.

Der türkische Ministerrat beschloß, in Deutschland und Oesterreich eine Anleihe von 7 Millionen Pfund anzunehmen.

In einer perisch-türkischen Protestversammlung gegen die englische Politik gegenüber Persien wurde ein Telegramm an Kaiser Wilhelm geschickt, in dem er gebeten wird, eine Forderung Persiens nicht zu unterstützen.

Der japanische Ministerpräsident erklärt, daß im nächsten Budget 70 Millionen Yen für die Verbesserung der Flotte eingestellt würden. In Port Arthur hat die japanische Kolonie im Gegenwärtigen und europäischer Vertreter den Handelsposten für alle Nationen eröffnet.

Vor vierzig Jahren.

Franktireurs brachten heute in der Gegend von Sedan einen Eisenbahnzug mit der Feldkompanie des Schleswig-Volkeinführers Bionier-Bataillons Nr. 9 zum Entgleiten. Die Truppen kamen glücklicherweise mit geringen Verletzungen davon. Von den Franktireurs wurden eine Anzahl erschossen, sieben gefangen.

Die Einwohner des Dorfes Bougival bei Paris, welche bei dem Getöse am 21. glaubten, die Preußen seien schon auf der Flucht und deshalb aus Häusern auf sie schossen, hatten dies zu bereuen; neunzehn wurden verhaftet, zwei davon erschossen, die Häuser, aus denen geschossen wurde, verbrannt. Die Gemeinde mußte 50000 Franc Strafe zahlen.

Von Mex.

Mex. Marschall Bazaine hielt heute wieder Kriegsrat. Es wurde beschlossen, daß General Farras, der Generalstabschef der Armee, sich zum Prinzen Friedrich Karl begeben.

Tours. Gambetta ließ folgende Depesche veröffentlichten: 26. Oktober. Ein Brief aus Mex, welcher an eine der ehrenwertesten Familien Tours angelangt und von einem höheren Offizier geschrieben ist, bestätigt auf das allerschlimmste den offenen Widerstand des berühmten Marschall Bazaine.

General v. Werder

fückte heute von Vesoul gegen Dijon ab. Franktireurs erbeuteten in den Bogenen einen Transport von neun Wagen.

Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

Wilsdruff, den 26. Oktober.

Das Arbeitspensum des Reichstages.

Der Reichstag dürfte bei seinem Wiederzusammentritte am 22. November das Schiffahrtsabgabengesetz als erste größere Vorlage vorfinden, während der neue Etat mit der Militärvorlage, wie bereits gemeldet, erst Anfang Dezember, die eifach-lotharingische Verfassungsvorlage und der Entwurf einer Privatbeamtenversicherung erst nach Neujahr dem Reichstage zugehen werden. Vom vorigen Tagungsabschnitte harren noch folgende Entwürfe der Erledigung: Das Arbeitskammergesetz, das Hausarbeitsgesetz, die Novelle zur Gewerbeordnung betreffs Lohnbücher, das Reichsdruckereigesetz, die neue Strafrechtsordnung, die Novelle zum Strafgesetzbuch, die neue Fernsprechgesetzordnung, die Reichsverfahrensordnung, das Zuwachsgesetz und der Entwurf zur Errichtung eines obersten Kolonialgerichtshofes.

Das Einjährigen-Privileg.

Es wurde bereits mitgeteilt, daß man an maßgebenden militärischen Stellen den Wünschen nach einer Verschärfung oder gar Aufhebung des Einjährigen-Privilegs ablehnend gegenüberstehe und daß auch das entgegengelegte Verlangen, das Privileg durch die Verleihung der Berechtigung an weitere Schulen ausdehnen, zurzeit keine Gegenliebe findet. Eine parlamentarische Korrespondenz bestätigt die Mitteilung zum letzteren Punkte mit der Wendung, daß auch die Aussicht, durch Erweiterung des Einjährigen-Privilegs die Friedens-Präsenzstärke der Armee ohne das Erfordernis neuer Mittel zu erhöhen, das Kriegsministerium nicht zur Aufgabe seines ablehnenden Standpunkts bestimmen könne.

Empörende Unzulänglichkeiten.

In dem nahe der Schweizer Grenze gelegenen elsässischen Dorfe Blosheim war eine protestantische Frau gestorben. Der Schwiegerjohn ging zur Erledigung der nötigen Formalitäten zuerst auf Bürgermeisteramt und von da, da er den Bürgermeister nicht vorfand, zum Pfarrer. Der Pfarrer wies ihn scharf ab mit der Bemerkung, er sei Herr auf dem Friedhof und gebe keine Erlaubnis zum Reihengrab an einen Protestanten. Als der so Abgewiesene sich abermals an den Bürgermeister wandte, wies ihn dieser auf die abgeforderte Ecke der Selbstmörder hin mit der Bemerkung: „Dort ist die Ecke für Selbstmörder und Protestanten!“ — Die Leiche der Frau mußte nach St. Ludwig bei Basel übergeführt werden.

Ausland.

Los von Rom in Böhmen.

DEK. Die katholische Presse Oesterreichs meldet, daß die Los von Rom-Bewegung im ersten Halbjahre 1910 in Böhmen eine Zunahme aufzuweisen habe. Sie zählt für den Bezirk Gablonz allein 368 Austritte: 197 zum Altkatholizismus, 104 zum Protestantismus, 67 zur Konfessionslosigkeit. Für die einzelnen Distrikte bringt sie folgende Zahlen: Prag: Austritte 244 (207 zur evangelischen Kirche); Leitmeritz: Austritte 764 (438 zur evangelischen Kirche); Adsiggrätz: Austritte 110 (100 zur evangelischen Kirche); Budweis: Austritte 7 (4 zur evangelischen Kirche). Zusammen also: Austritte 1125 (gegen 1034 im ersten Halbjahre 1909), davon 749 (705) zur

evangelischen Kirche; Eintritte 275 (377), davon 188 (230) aus der evangelischen Kirche. Wie weit diese Zahlen stimmen, ergibt sich am leichtesten bei einer Nachprüfung in Budweis. Im bischöflichen Sprengel Budweis ist nur eine deutsche evangelische Pfarrgemeinde (Budweis), außerdem sind noch tschechische evangelische Pfarrgemeinden beteiligt. Die bischöflichen Zahlen lauten: Austritte: 4 zur evangelischen Kirche, „Austritte“: 2 aus der evangelischen Kirche. Das deutsche evangelische Pfarramt Budweis meldet dagegen vom 1. Januar bis 31. Juli 1910 allein 7 Eintritte aus der katholischen Kirche zur evangelischen Kirche. Die 3 Uebertritte zum helvetischen Bekenntnis dürften sich auf tschechische evangelische Gemeinden beziehen. Die bischöfliche Zählung enthält somit mindestens 6 Uebertritte zu wenig. Und so wird's in den anderen Diözesen wohl auch sein.

Schiffsmaschinenausstand in Triest.

Der Verband der Handelschiffsmaschinen hat wegen Lohnhöhen mit dem Arbeitgeberverband einstimmig den Ausstand der Maschinen proklamiert. Von dem Ausstand werden 19 Schiffahrtsgesellschaften betroffen, darunter als die größte die Austria-Americana. Der Oesterreichische Lloyd und die Dalmatia werden davon nicht betroffen. Die Zahl der ausstehenden Maschinen dürfte 500 betragen. Die Bestimmung des Zeitpunktes des Streikausbruchs wurde einem besonderen Ausschusse überlassen, welcher eine vertrauliche Sitzung zu diesem Zweck abhielt.

Das Schweizer Volk

hat bei der vorgestrigen Abstimmung mit 2262066 gegen 238928 Stimmen das von 142000 Bürgern gestellte Initiativbegehren betr. die Einführung der Verhältniswahl für die Wahlen zum Nationalrat verworfen.

Ein französisches Geschütz, das 30 Kilometer weit schießen soll.

Wie aus Kreuzot gemeldet wird, sind auf den Schweizerischen Werken Versuche mit einem sechsenzigstelligen 30,5 Zentimeter-Geschütz vorgenommen worden, das 100 Kilogramm schwere Geschosse 30 Kilometer weit schießen soll. Die Versuche sollen sehr günstige Ergebnisse gehabt haben.

Das neue Regime in Portugal.

Die konstituierende Nationalversammlung wird vor Ablauf von sechs Monaten zusammentreten können, obwohl der Zeitpunkt für die Wahlen noch nicht festgesetzt worden ist.

Das Amtsblatt von Lissabon wird einen Erlaß veröffentlicht, der die vollständige Verweilung der Schulen anordnet. Eine Verfügung des Ministers weist den Staatsanwalt an, das Strafgesetzbuch gegen die Priester, die die neue Regierung und die Behörden angreifen, zur Anwendung zu bringen — Blättermeldungen zufolge hat man in Lissabon in den Gemächern der Königin Amelita zwei große Koffer mit verschiedenen Papieren aus dem Justizministerium gefunden.

Montenegriner

überfielen neuerdings türkische Detschisten bei Benizka und griffen die türkischen Grenztruppen an. Es entspann sich ein dreitägiger Kampf, in dem sechs türkische Soldaten tödlich und eine Anzahl Dorfbewohner mehr oder minder schwer verwundet wurden. Keuchliche Ueberfälle ereigneten sich im Bilajet Skutari, wo die türkischen Soldaten zwei Tote und mehrere Verwundete, die Montenegriner acht Tote hatten.